

ERGÄNZUNGSANTRAG

Fraktion DIE LINKE

Gegenstand:

Vorlage V0533/20 Veranstaltungsnetz Altmarkt
(TOP 8, Stadtratsitzung am 15./16.10.2020)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Vorlage wird in Punkt 1 wie folgt **ergänzt**:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dringend durchzuführenden Bauleistungen, Umsetzung Teil 1 zum SR-Beschluss V3268/19 vom 12. Dezember 2019 (Anlage 1), zur Umgestaltung des Veranstaltungsnetzes Altmarkt mit einer barrierefreien Leitungsführung/Herstellung einer funktionstüchtigen Platzdrainage im Haushaltsjahr 2020 auszuschreiben.

Der Stadtrat bekräftigt seinen Beschluss aus V3268/19 „Bei der Umgestaltung des Platzes ist für die gesamte Fläche geschnittenes Pflaster zu verwenden. Die derzeit verlegten Pflastersteine sind dabei wiederzuverwenden oder an anderer Stelle in Dresden zu verlegen, wenn dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.“

Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt, die Maßnahme bevorzugt gemäß Anlage 1 Spalte 3 der Vorlage auszuführen.

~~Sollte dies objektiv unmöglich sein, ist die Variante gemäß Anlage 1 Spalte 5 zwingend im Doppelhaushalt 2023/2024 abzusichern und schnellstmöglich zu realisieren.~~

~~Dabei ist zu prüfen, ob zur Kostenersparnis die bereits jetzt aufzunehmenden Pflasterbereiche schon jetzt mit geschnittenem Pflaster belegt werden können.~~

Begründung:

Der Altmarkt als Mittelpunkt und als Herz Dresdens ist einer der bedeutendsten Plätze und der zentrale Veranstaltungsort der Stadt. Die Stadt ist der Behindertenrechtskonvention der UNO

beigetreten. Da das Pflaster nun in einem erheblichen Umfang durch die notwendige Sanierung von Leitungen aufgenommen werden muss, besteht die Möglichkeit, in Zukunft den Platz vollflächig weitgehend barrierefrei mit geschnittenem Pflaster zu belegen. Dies ist durch den Stadtrat bereits beschlossen worden.

Die von der Verwaltung nun vorgeschlagene Variante einer Umsetzung in zwei Realisierungsabschnitten ist unbefriedigend. Erstens ist die Phase 2 – vollflächige Verlegung von geschnittenem Pflaster – nur in der Begründung im Konjunktiv verankert und zweitens entstehen bei der Realisierung in zwei Phasen Mehrkosten in Höhe von 1.606.928 Euro, also über anderthalb Millionen. Daher befriedigt der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg auch finanziell nicht.

André Schollbach
Fraktionsvorsitzender